

Die Bewältigung von Krisen – Teil 19

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=P-V15ca9-xE&list=PLlvzikYtsFA5vLiZwM4dS6x9aQ5KtORVg&index=7>

6. Falsche Wahrnehmung der Realität

Ein weiterer Grund für inneren Zorn – wiederum unter dem Schirm der Ungerechtigkeit – ist der, dass wir dazu tendieren, unrealistische Erwartungen zu haben, im Hinblick auf:

- Das Leben
- Die Umstände um uns her
- Die Menschen in unserem Umfeld
- Uns selbst
- Gott

Das kann daran liegen, dass wir nicht in einer bibeltreuen Familie aufgewachsen sind oder dass wir Dinge erlebt haben, aus denen wir falsche Schlüsse gezogen haben. Wenn das bei uns der Fall war, erwarten wir, dass unser Leben in einer bestimmten Richtung verlaufen wird, was aber nicht passiert. Wahrscheinlich haben wir erwartet, dass unsere Eltern uns so erziehen, wie es sein sollte. Auch unsere Teenager-Jahre verliefen nicht so, wie wir es erwartet haben.

Das Problem ist die Realität, die uns nicht passt. Und so kommt innere Wut auf, weil die Realität nicht unseren Erwartungen entspricht. Die Bibel warnt uns vor diesem Verhalten und lehrt, dass wir uns der Realität anpassen sollen und nicht, dass die Realität unseren Erwartungen entsprechen soll.

Menschen, die bestimmte Erwartungen haben, wie ihr Leben verlaufen soll, entwickeln einen Perfektionismus und Idealismus, der bei ihnen eine große Rolle spielt. Sie wollen die Welt so haben, wie sie es sich wünschen. Doch die Welt entwickelt sich nie so, wie sie es erwartet haben. Deshalb werden sie immer wütender, frustrierter und depressiver, weil sie das nicht bekommen, was sie erwartet haben. Ihre Lebenseinstellung wird zunehmend negativer, und nichts kann man ihnen recht machen.

- Wenn sie zu einem Abendessen in ein schönes Restaurant gehen, finden sie garantiert jedes Mal „ein Haar in der Suppe“.
- Im Urlaub gibt es immer irgendetwas, was ihnen nicht passt.

Sie haben immer das perfekte Essen, den perfekten Urlaub oder irgendeine andere

ideale Situation vor Augen. Doch die Realität zeigt sich niemals so, wie diese Menschen sie haben wollen. Dieser Umstand macht sie immer zorniger.

Sie wollen nicht akzeptieren, dass wir seit dem Verlassen des Paradieses von Adam und Eva in einer gefallen Welt leben. Es ist eine zerbrochene Welt. Sie wird niemals so vollkommen werden, wie diese Menschen es sich vorstellen. Denn dieses Weltsystem wird von Satan regiert. Darin werden Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus nicht belohnt, sondern es ist so organisiert, dass vor allem die gläubigen Christen verletzt werden sollen. Deshalb sieht man, dass der ungläubige Nachbar gegenüber im Wohlstand lebt und Du, als bibeltreuer Christ, nicht. Diese Welt ist nicht die Heimat von uns Christen. In dieser Welt werden nur die weltlich gesinnten Menschen belohnt. Das Weltsystem ist nicht dazu angelegt, Dir zu helfen, sondern nur denen, die bewusst oder unbewusst Satan nachfolgen.

Von daher ist es total verkehrt, sich in dieser Welt auf perfektionistische Standards und Idealismus zu versteifen. Vollkommenheit und die Realisierung von Idealen wirst Du erst im zukünftigen messianischen Königreich erleben. Wir müssen zunächst erkennen, wie zerbrochen hier alles ist und dass dieses Weltsystem nicht zum Wohl der Menschen gedacht ist – ganz im Gegenteil. Hier wird nichts so ablaufen, wie wir es erwarten. Aber diese Realität gilt es zu akzeptieren.

Deshalb wird Gott auch nicht all Deine Erwartungen erfüllen und wird bestimmte Gebete von Dir nicht erhören. Oder Er sagt einfach „Nein“ dazu und lenkt Dich in eine völlig andere Richtung. Glaubst Du denn, Gott wäre ein Flaschengeist und Er würde einfach nur das tun, was Du Dir von Ihm wünschst?

Das, was Du über Gott wissen musst, wenn Du Sein Kind bist, ist, dass Er:

- Dich beschützt
- Die besten Absichten mit Dir hat
- Weiß, was das Beste für Dich ist
- Den besten Lebensweg für Dich findet

Wir wollen, dass unser Leben in eine bestimmte Richtung geht. Doch am Ende zeigt sich, dass Gott weiser ist als Du und ich, und dass der Weg, den Er für uns vorgesehen hat, der beste ist. Du sagst vielleicht: „Aber dieser Weg gefällt mir nicht“. Dennoch ist es der beste in geistlicher Hinsicht.

Viele werden dann zornig auf Gott und sind wütend, weil ihr Leben so verläuft. Doch wenn Du später zurückblickst, kannst Du dieselbe Aussage machen im Hinblick auf die säkularen Menschen, die einst Joseph gegenüber seinen Brüdern gemacht hat:

1.Mose Kapitel 50, Vers 20

„Ihr freilich hattet Böses gegen mich im Sinn, aber Gott gedachte es zum Guten zu wenden, um das auszuführen, was jetzt klar zutage liegt, nämlich um ein zahlreiches Volk (viele Menschen) am Leben zu erhalten.“

Gott wird alles für Dich zum Guten wenden, wenn Du, als Sein Kind, auf Ihn vertraust. Wenn Du das erkannt und erfahren hast, dann löst sich Dein innerer Zorn auf. Denn Dein Leben verlief exakt nach dem Plan Gottes, den Er für Dich hat. Wenn Du das erkannt hast, wird Deine Beziehung zu Gott inniger denn je sein.

Wenn Dein Leben leichter verlaufen wäre und wenn alle Deine Erwartungen eingetroffen wären, kann ich Dir beinahe garantieren, wärest Du wahrscheinlich kein an Jesus Christus gläubiger Mensch geworden. Das gilt auch für mich. Dann hätten wir wahrscheinlich das Gefühl gehabt, dass wir Gott nicht bräuchten; denn alle unsere Wünsche hätten sich ja auch so erfüllt. Wir hätten Gott gar nicht gesucht und hätten Ihn niemals angerufen.

Aber weil wir ein so schweres Leben hatten, verbunden mit viel Schmerz, Leid und menschlichen Enttäuschungen, hat uns das dazu gebracht, uns an Gott zu wenden. Du kannst jetzt den ganzen Tag dasitzen und darüber weinen, wie schlecht es Dir in Deinem Leben ergangen ist – zweifellos ist das bei vielen der Fall -; aber es ist genau das, was uns letztendlich zu Jesus Christus geführt hat.

Ich empfehle Dir jetzt Folgendes zu tun:

Nimm ein leeres Blatt Papier, schreibe ganz unten Deinen Namen darauf und lass den Rest Gott ausfüllen, wie die Realität für Dich sein soll. Das mag Dich viel Mut kosten, aber Er, als der gütige, himmlische Vater, weiß ganz genau, was das Beste für Dich ist. Und dann bete:

„Lieber himmlischer Vater, bitte fülle Du den Rest aus. Ich werde Dir nachfolgen, mich von Dir führen lassen, Dir gehorchen und die Richtung akzeptieren, die Du für mich vorgesehen hast. Ich werde keine persönlichen Erwartungen mehr haben, wie mein Leben weiter verlaufen soll. Denn Du allein kennst es vom Anfang bis zum Ende.“

Wenn Du das machst, wird sich Dein innerer Zorn auflösen. Dabei kannst Du jede Fehlanpassung vermeiden. Dann kannst Du mit Paulus sagen:

Philippenerbrief Kapitel 4, Vers 11

Ich sage das nicht, weil ich mich in Not befinde (befunden habe); denn ich habe

gelernt, in welcher Lage ich mich auch befinde, mir genügen zu lassen.

Du kannst völlig gelassen bleiben, wenn Du Dich Gottes Willen unterstellst.

Philipperbrief Kapitel 4, Verse 12-13

12 Ich verstehe mich darauf, in Ärmlichkeit und ebenso auch im Überfluss zu leben: In alles und jedes bin ich eingeweiht, sowohl satt zu sein als auch zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als Mangel zu leiden; 13 alles vermag ich in Ihm (durch Ihn; Gott), Der mich stark macht.

Grundsätzlich gilt: Wir dürfen nicht erwarten, dass sich die Realität unseren persönlichen Wünschen anpasst; sondern wir sollen uns den Herausforderungen, welche die Realität mit sich bringt, stellen. Das kostet eine Menge Überwindung für jemanden, der in dieser überspannten Welt viel Ungerechtigkeit erfahren und etwas oder jemanden in seinem Leben verloren hat, woraufhin sich der innere Zorn aufgebaut hat.

Es ist unvermeidlich, dass dieses Leben in einer gefallenen Welt uns viele Dinge nimmt, wie zum Beispiel:

- Unseren Körper, der immer älter wird
- Unsere Gesundheit
- Unsere Lieben und Freunde durch Tod
- Unsere Beziehungen

Dagegen kannst Du nichts tun. Und am Ende Deines Lebens kannst Du nichts in die Ewigkeit mitnehmen. Wir müssen alles zurücklassen. Deshalb ist es wichtig, dass Du Dir Schätze im Himmel anhäufst. Denn Jesus Christus sagt uns:

Matthäus Kapitel 6, Verse 19-21

19 »Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motten und Rost (Wurmfraß) sie vernichten und wo Diebe einbrechen und stehlen! 20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost (Wurmfraß) sie vernichten und wo keine Diebe einbrechen und stehlen! 21 Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.«

Das ist die Vorstellung, die Gott hat, was Du tun sollst, wenn Du den Plan umsetzt, den Er für Dich im Sinn hat.

Viele Menschen sind ihrer Kindheit beraubt worden. Deswegen haben sie eine innere Wut. Andere haben einen inneren Zorn, weil ihre Ehe oder eine Beziehung in die Brüche gegangen ist oder weil sie durch Tod einen geliebten Menschen verloren

haben. So mancher hat auch finanzielle Verluste erlitten, weil ihm gekündigt wurde, er ein ihm rechtmäßig zustehendes Erbe nicht antreten konnte oder Ähnliches.

Mit solchen Dingen müssen auch wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, solange rechnen, bis wir sterben oder lebendig entrückt werden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache